

**Thema:** Elektrisierende Elektromobilität – Tipps für den Kauf eines gebrauchten E-Autos

**Umfrage:** 0:47 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Neue E-Autos sind teuer, die kann sich nicht jeder leisten. Ein gebrauchtes Elektroauto wäre zwar vielleicht eine Alternative, aber allzu viele haben diesen Schritt bisher noch nicht gewagt. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, was Sie eigentlich bisher davon abhält / abgehalten hat, sich ein gebrauchtes E-Auto zu kaufen?

**Frau:** „Also wir haben schon öfter mal danach geschaut, aber der Markt gibt noch nicht so viele gebrauchte E-Autos halt her, dass man da wirklich einen Vergleich oder eine gute Auswahl hat, sich da zu entscheiden.“

**Mann:** „Meine Gedanken waren erst mal, wie das dann mit dem Akku aussieht. Ob es da vielleicht irgendwelche Probleme gibt, ob der bei einem Gebrauchten irgendwann ausgetauscht werden müsste. Das wären so meine Bedenken dann.“

**Frau:** „Ich persönlich habe Angst, dass der Akku auf der Autobahn einfach schlapp macht und ich liegen bleibe. Oder dass ich keine Auflade-Station finde und dann irgendwo anders liegen bleibe – mitten in der Pampa.“

**Mann:** „Man weiß ja gar nicht bei gebrauchten E-Autos, wie stark man die noch nutzen kann, wenn die schon mal gefahren wurden – und E-Autos sind ja wirklich immer noch ein bisschen teurer als normale Autos.“

**Frau:** „Würde man mir ein gutes Angebot machen, würde ich tatsächlich meinen Wagen jetzt aktuell auch gegen ein gebrauchtes E-Auto auch eintauschen. Wenn es die CO<sub>2</sub>- Emission irgendwie senkt, würde ich das tun.“

**Abmoderationsvorschlag:** Was beim Kauf eines gebrauchten E-Autos wichtig ist und worauf Sie da unbedingt achten sollten, verrät Ihnen gleich Bernd Engelen von der Zurich Versicherung.



**Thema:**           **Elektrifizierende Elektromobilität – Tipps für den Kauf eines gebrauchten E-Autos**

**Beitrag:**           2:09 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** E-Autos werden immer beliebter, sind aber noch deutlich teurer in der Neuanschaffung als ein Verbrenner. Das kann sich natürlich nicht jeder leisten und viele zögern deshalb vielleicht noch mit dem Umstieg. Eine preiswerte Alternative für alle, die nicht mehr länger warten möchten, sind gebrauchte E-Autos. Helke Michel verrät Ihnen, worauf es da beim Kauf besonders ankommt.

**Sprecherin: Modell, Marke, Ausstattung: Das sind in der Regel beim Autokauf die wichtigsten Punkte. Bei einem E-Auto sollten dagegen eher andere im Vordergrund stehen:**

**O-Ton 1 (Bernd Engelen, 23 Sek.):** „Nämlich wie häufig fahre ich auf längeren Strecken, wie viel Platz brauche ich, muss ich manchmal auch einen Wohnwagen ziehen und wo kann ich bequem laden? Das sind alles Fragen, die man klären muss und sich auch die Frage stellen muss: Gibt es in meiner Umgebung Ladestationen, gibt es auf den Strecken, die ich üblicherweise fahre, Ladestationen? Reichweite und Ladetechnologie bestimmen maßgeblich die Entscheidung beim E-Auto-Kauf.“

**Sprecherin: Sagt Bernd Engelen von der Zurich Versicherung. Er empfiehlt außerdem, gebrauchte E-Autos vorm Kauf gründlich unter die Lupe zu nehmen.**

**O-Ton 2 (Bernd Engelen, 21 Sek.):** „Die gute Nachricht ist generell: Ein Elektroauto besitzt weniger Verschleißteile als ein herkömmliches Fahrzeug. Dennoch sollte man insbesondere auf die Bremsen achten. Durch die Rekuperation, also die Bremswirkung des Motors, werden die zwar weniger oft in Anspruch genommen, aber wenn, dann intensiver, denn E-Autos sind in der Regel schwerer.“

**Sprecherin: Dadurch – und durch den stärkeren Antrieb – können nämlich die Reifen schneller verschleifen. Noch wichtiger ist allerdings die Antriebsbatterie.**

**O-Ton 3 (Bernd Engelen, 16 Sek.):** „Das ist das teuerste Bauteil – und je mehr Ladezyklen diese Batterie hinter sich hat, desto schneller altert sie auch. Das kennt man ja beispielsweise vom Handy. Das heißt, am besten immer die Prüfprotokolle einsehen, die im Scheckheft liegen – und dann sollte eigentlich da nichts schief gehen.“

**Sprecherin: Sollten Sie Zweifel haben, machen Sie einfach eine Probefahrt. Am besten mit jemandem, der sich mit Elektroautos und möglichen Zusatzkosten gut auskennt. Denn bei vielen E-Autos ist es üblich, dass die Batterie nicht direkt mitgekauft, sondern geleast wird.**

**O-Ton 4 (Bernd Engelen, 27 Sek.):** „Dadurch sinkt natürlich das Risiko, bei einer defekten Batterie durch Überspannung oder falsches Laden auf den hohen Kosten eines Austauschs sitzen zu bleiben. Man muss auf der anderen Seite natürlich auch dann die Leasingkosten im laufenden Betrieb berücksichtigen, die belaufen sich so auf circa 50 bis 150 Euro im Monat. Grundsätzlich empfiehlt es sich außerdem, den Akku abzusichern. Am besten hier mit bis zu 20.000 Euro, das erspart dann für den Fall der Fälle viel Geld.“

**Abmoderationsvorschlag:** Alle Tipps zum Kauf und zur Versicherung eines gebrauchten Elektroautos finden Sie zum Nachlesen unter [Zurich.de](http://Zurich.de).



**Thema:**            **Elektrifizierende Elektromobilität – Tipps für den Kauf eines gebrauchten E-Autos**

**Interview:**        2:35 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** E-Autos werden immer beliebter, sind aber noch deutlich teurer in der Neuanschaffung als ein Verbrenner. Das kann sich natürlich nicht jeder leisten und viele zögern deshalb vielleicht noch mit dem Umstieg. Eine preiswerte Alternative für alle, die nicht mehr länger warten möchten, sind gebrauchte E-Autos. Worauf es da beim Kauf besonders ankommt, verrät Ihnen jetzt Bernd Engeli von der Zurich Versicherung, hallo.

**Begrüßung:** „Ich grüße Sie, hallo!“

**1. Herr Engeli, woran sollte man möglichst schon vorm Kauf eines gebrauchten E-Autos denken?**

**O-Ton 1 (Bernd Engeli, 41 Sek.):** „Natürlich ist ein Autokauf meist immer auch eine emotionale Entscheidung. Welches Modell gefällt mir, welche Marke passt zu mir und wie soll das Auto ausgestattet sein? Doch beim E-Auto kommen vielleicht noch die einen oder anderen rationalen Kriterien dazu, die auch einen höheren Stellenwert einnehmen. Nämlich wie häufig fahre ich auf längeren Strecken, wie viel Platz brauche ich, muss ich manchmal auch einen Wohnwagen ziehen und wo kann ich bequem laden? Das sind alles Fragen, die man klären muss und sich auch die Frage stellen muss: Gibt es in meiner Umgebung Ladestationen, gibt es auf den Strecken, die ich üblicherweise fahre, Ladestationen? Reichweite und Ladetechnologie bestimmen maßgeblich die Entscheidung beim E-Auto-Kauf.“

**2. Wenn ich jetzt ein gebrauchtes E-Auto kaufen möchte: Worauf sollte ich da unbedingt achten?**

**O-Ton 2 (Bernd Engeli, 37 Sek.):** „Nehmen Sie das Auto mal gründlich unter die Lupe. Und wenn sie hier Laie sind, nehmen Sie auch mal jemanden mit, der sich mit Autos ganz gut auskennt. Die gute Nachricht ist generell: Ein Elektroauto besitzt weniger Verschleißteile als ein herkömmliches Fahrzeug. Dennoch sollte man insbesondere auf die Bremsen achten. Durch die Rekuperation, also die Bremswirkung des Motors, werden die zwar weniger oft in Anspruch genommen, aber wenn, dann intensiver, denn E-Autos sind in der Regel schwerer. Und da muss man vielleicht auch noch mal einen intensiven Blick auf die Reifen werfen, denn die werden angesichts der hohen Motorleistung von E-Autos auch intensiv beansprucht.“

**3. Welches Bauteil sollte ich mir darüber hinaus ganz genau anschauen?**

**O-Ton 3 (Bernd Engeli, 32 Sek.):** „Na ja, ganz klar, die Antriebsbatterie. Das ist das teuerste Bauteil – und je mehr Ladezyklen diese Batterie hinter sich hat, desto schneller altert sie auch. Das kennt man ja beispielsweise vom Handy. Das heißt, am besten immer die Prüfprotokolle einsehen, die im Scheckheft liegen – und dann sollte eigentlich da nichts schief gehen. Die Batteriekapazität sollte man natürlich grundsätzlich im Auge behalten, um den ‚Gesundheitszustand‘ herauszufinden. Im Zweifel kann man auch in eine Werkstatt fahren und dort die Batterie professionell prüfen lassen.“

**4. Was ist in diesem Zusammenhang noch wichtig, um später keine böse Überraschung zu erleben?**



**O-Ton 4 (Bernd Engeli, 32 Sek.):** „Bei vielen E-Autos ist es üblich, dass die Batterie nicht direkt mitgekauft, sondern geleast wird. Dadurch sinkt natürlich das Risiko, bei einer defekten Batterie durch Überspannung oder falsches Laden auf den hohen Kosten eines Austauschs sitzen zu bleiben. Man muss auf der anderen Seite natürlich auch dann die Leasingkosten im laufenden Betrieb berücksichtigen, die belaufen sich so auf circa 50 bis 150 Euro im Monat. Grundsätzlich empfiehlt es sich außerdem, den Akku abzusichern. Am besten hier mit bis zu 20.000 EUR, das erspart dann für den Fall der Fälle viel Geld.“

***Bernd Engeli mit Tipps für alle, die vielleicht gerade überlegen, sich ein gebrauchtes E-Auto zuzulegen. Danke Ihnen für diese Infos!***

**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen!“

<p><b>Abmoderationsvorschlag:</b> Alle Tipps zum Kauf und zur Versicherung eines gebrauchten Elektroautos finden Sie zum Nachlesen unter <a href="http://Zurich.de">Zurich.de</a>.</p>
--

